**ZH I 439‒440**

**166**

**Königsberg, 7. November 1759**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 439, 28

Königsberg. den 7. Nov. 1759.

Liebster Freund!

30

Weil man mir bey HE. Kade in Rubel auszahlen wollen, habe nichts

angenommen. Ich sollte wieder ansprechen; ob Sie mir vielleicht mit einem

Imperial dienen könnten. Man hätte keine. Sie werden mit dem HE. Ältesten

Johannigk, der artiger und gefälliger ist seinem Nächsten auch in Kleinigkeiten

zu dienen wie ein reicher Holländer, deswegen reden. Meine häusliche

**S. 440**

Lebensart macht meinen Leib gegen jedes Lüftchen so empfindlich, daß der gestrige

Gang mir einen starken Schnupfen zugezogen, und ich ganz flüßig zu Hause

kam. Weil Sie daher mit nächster Post an HE Wagner schreiben wollen; so

wäre es mir lieb, daß Sie ihn ersuchten von Kade Comptoir den Imperial

5

abzuholen, falls er da gehoben werden soll, und kann. HE Wagner wird

dies gerne thun, und mir das Goldstück abgeben, da ich es alsdenn sicher

zu befördern suchen werde. Einlage hat mir die Frau Consistor. R. zugeschickt.

Ueberbringerinn ist so früh heute hier gewesen, daß ich nicht selbst mit ihr

gesprochen. Ihre liebe Mama ist auf dem Lande und war so gütig mir noch den

10

Tag Ihrer Abreise zu besuchen, und mit mir zu verabreden. Sie werden also

so gütig seyn alles was von Briefen oder Sachen an Sie kommen soll an mich

zu addressiren; ich werde alle mögl. Sorgfalt tragen.

Von Joseph Andrews und der neuesten Uebersetzung des Destouches habe

gleichfalls mit HE Wagner geredt. Er ist jetzt allein im Buchladen, weil

15

Thorwald wenige Tage nach sn. HE. gleichfalls gestorben. Ich hoffe, daß beydes

hier seyn wird. Von Joecks Beyträgen ist ein dritter Theil hier, und von

Eskuche der 20. Versuch. Wenn dem alten Pastor R. so viel an dieser Nachricht

gelegen; so können Sie ihn Geliebtester Freund, damit dienen; auch mit den

Büchern selbst, wenn er sie haben will.

20

HE. M. Kant wird erst heute Ihren Brief erhalten, ich werde zu ihm gehen.

Wir stehen so untereinander, daß ich bald ~~in~~ eine sehr nahe, oder sehr

entfernte Verbindung mit ihm zu haben voraussehe. Er kennt keinen Schultz

unter seinen Zuhörern.

Mein alter lieber Vater läßt Sie herzl. grüßen. Er hat sich zeither mit einem

25

Husten geqvält, der ein wenig nachgelaßen, wobey er aber immer hat

ausgehen können. Gestern Abend klagte er sehr, und wurde wieder mit einem

Schleim den er nicht loß werden konnte, Wallungen nach dem Kopf und

Stichen beschwert, daß er schon vor seiner gewöhnl. Zeit zu Bett gehen wollte.

Er hielte sich aber auf, und hat heute Gott Lob! wieder ausgehen können. Er

30

wird gewaltig engbrüstig, und der Othem wird ihm recht schwer. Gott wolle

ihn stärken, und seinen Gnädigen Willen auch an ihm erfüllen!

Ihre liebe Hälfte grüßen wir gemeinschaftl. aufs zärtlichste. Ich verbleibe

Lebenslang Ihr ergebener Freund und Diener.

Hamann.

35

*Adresse:*

à Monsieur / Monsieur Lindner / Maitre de la Philosophie et / de belles

lettres et Recteur du / College Cathedral de la Ville Imperiale de et/

à / Riga. / par Couv:

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (47).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 504.

ZH I 439f., Nr. 166.

**Kommentar**

**439/30** Melchior Kade

**439/30** Rubel] Das russische Besatzungsheer handelte und bezahlte Löhne in Rubel. Da Königsberg mit allerlei minderwertigen Münzen vor allem preußischer Provinienz überschwemmt war, wurde seit 1759 in mehreren Schritten die Umrechnungskurse neu zu bestimmen versucht.

**439/31** Sie] vll. die Firma von Melchior Kade

**439/32** Imperial] russische Goldmünze, zuerst unter Zarin Elisabeth 1755 geprägt (Vorderseite: Büste der Herrscherin; Rückseite: aus fünf Schilden gebildetes Kreuz mit Jahreszahl in den Winkeln), Wert: 10 Rubel. HKB 167 (I  441/12)

**439/33** Johannigk] wohl ebenfalls Kaufmann

**440/3** Friedrich David Wagner

**440/7** Auguste Angelica Lindner

**440/13** Fielding, *The History of the Adventures of Joseph Andrews*

**440/13** Philippe-Néricault Destouches; vll. *Des Herrn Nericault Destouches, sämmtliche theatralische Wercke aus dem Französischen übersetzt* (2 Tle., Leipzig u. Göttingen 1756), vgl. HKB 167 (I  441/35).

**440/15** Johann David Thorwald

**440/15** sn. HE.] Gerhard Ludwig Woltersdorf

**440/16** Joecks] vll. Pastor Josias Lorck/Joeck (1723–1785), Kopenhagen: *Beyträge zu der neuesten Kirchengeschichte in den dänischen Reichen und Ländern*

**440/17** Eskuche, *Erläuterung der heiligen Schrift*

**440/17** Pastor R.] vll. Samuel Albrecht Ruprecht

**440/20** Immanuel Kant

**440/22** Der Student Schultz wird in J.G. Lindners Brief an Kant vom 20.10.1759 genannt, weil seine Eltern in Riga wissen wollen, ob er die verabredeten Seminare besucht (Kant: AA X, Briefwechsel 1759, Nr. 12, S. 16).

**440/24** Johann Christoph Hamann (Vater) (Vater)

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.